

Modernisierung der IT

[27.10.2025] Die Stadtwerke Herford modernisieren ihre IT-Landschaft und setzen künftig auf die Komplettlösung kVASy von SIV.AG. Der Versorger entschied sich nach einer europaweiten Ausschreibung für das SaaS-System aus Roggentin, das sämtliche Sparten und Kundenprozesse abbilden soll.

Die [Stadtwerke Herford](#) haben nach einer öffentlichen Ausschreibung die SaaS-Komplettlösung kVASy von [SIV.AG](#) ausgewählt. Wie der Softwareanbieter aus Roggentin mitteilt, überzeugte vor allem das Zusammenspiel aus Funktionsumfang, Wirtschaftlichkeit und Markterfahrung. Der mittelgroße Energie- und Wasserversorger, der in den Sparten Strom, Gas, Wärme, Wasser und Abwasser tätig ist, will damit seine Abläufe vereinheitlichen und digital weiterentwickeln.

Das neue System umfasst neben der Standard-Softwaresuite kVASy auch ergänzende Dialog- und Datenservices wie Self-Service-Portale, Chatbots, Analytics und Business-Intelligence-Anwendungen. Die Lösung wird im Rahmen eines SaaS-Vertrags im zertifizierten Rechenzentrum von SIV.AG betrieben.

„Unsere Suche ging weit über ein reines Abrechnungssystem hinaus. Wir wollten eine ganzheitliche Lösung für alle Kundenbelange – von der Gewinnung über die Betreuung bis hin zum Service“, sagt Oliver Daun, Geschäftsführer der Stadtwerke Herford. Nach seinen Worten habe SIV.AG „mit einem einzigartigen Gesamtangebot überzeugt, das diese Anforderungen vollständig erfüllt“.

Auch IT-Projektleiter Thomas Hooge betont die Vorteile des Systemwechsels: „Die neue Lösung bietet uns die Möglichkeit, unsere Prozesse effizienter zu gestalten und gleichzeitig unseren Kundenservice weiter zu verbessern.“ Bisher nutzten die Stadtwerke eine SAP-basierte Lösung. Mit der Einführung von kVASy erfolgt nun die Ablösung in sämtlichen Meter-to-Cash-Prozessen sowie eine umfassende Modernisierung der IT-Struktur.

Andreas Lüth, Vorstandsvorsitzender von SIV.AG, sieht den Zuschlag als Bestätigung des eigenen Ansatzes: „Dass wir uns in einem starken Wettbewerbsumfeld durchsetzen konnten, zeigt, dass unser Konzept richtig ist. Wir liefern nicht nur die Basis, sondern eine komplette Plattform, die alles miteinander verbindet.“

Der Projektstart ist für das vierte Quartal 2025 vorgesehen.

(th)